

der Erwerb, die Errichtung, die Pachtung, der Betrieb, die Abtretung, Veräusserung u. Verpachtung von anderen Bergwerken oder Anteilen an solchen sowie von allen zur Verarbeitung und Verwertung von Bergbauprodukten dienenden Anlagen und Fabriken, die Benutzung, die Verwertung und der Handel in eigenen und fremden Bergbauprodukten in rohem, verfeinertem oder sonst verändertem Zustande, die Veranstaltung und der Betrieb von Wohlfahrtseinrichtungen zum Wohle von Arbeitern und Beamten.

Besitzum: Der Grundbesitz umfasst rund 160 ha. Im Alleineigentum der Gew. stehen folgende Steinkohlenbergwerke: „Emma“, „Evashöhe“, „Adamhöhe“, „Emiliens Ruh“, „Karl Adolph I“, „Else“, „Johann Jakob“, „Römer“, „Vincenzglück“, „Steinbeck“, „Oeynhaus“, „Heitz“, „Aurora“, „Consol. Anna-Grube“, „Franz I“, „Fürstin Marie“, „Octavia“, „Loslauer Steinkohlengruben Teilfeld“, „Gross-Thurze“, „Krausendorf I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII“, „Czirsowitz-Jedlownik“, „Syrinka“, „Dombrau II, III, IV“. Ferner besitzt die Gew. Kuxe folgender Gewerkschaften alten Rechts, deren Bergwerke auf Steinkohle verliehen sind: je 117 von „Wilhelmsbahn“, „Hans Reinhold“ u. „Milde“, 119 ³¹⁹/₇₈₄ von „Göppert“, 121 ¹/₂ von „Leopold von Buch“, 61 von „Heintzmann“. Endlich verfügt die Gew. über die ³/₄-Mehrheit an den Gew. neuen Rechts der 5 benachbarten Steinkohlenbergwerke „Stur“, „Sirius“, „Oder“, „Humboldt I“ u. „Plinius“ u. besitzt ausserdem 229 Kuxe der Gew. neuen Rechts der sog. Kokoschützer Schwefelbergwerke, welche ihren Besitz an Steinkohlenbergwerken teilweise überdecken. Ausserdem hat sich die Gew. durch Pachtverträge die Ausbeutung der Bergwerke „Mariahilf“, „Wilhelmsbahn“, „Hans Reinhold“, „Milde“ u. „Göppert“ gesichert. Der Grubenbesitz ist durch 3 getrennte Förderanlagen aufgeschlossen, von denen die Emma- u. die Römer-Grube Bahnanschluss haben, während die Anna-Grube durch eine 4 km lange Seilbahn mit der Eisenbahn verbunden ist.

Kuxe: Anzahl derselben 1000. Haben keine Börsennotiz.

4 ¹/₂ % Hypoth.-Anleihe von 1904. M. 4 500 000 in 4500 Teilschuldverschreib. à M. 1000 auf den Namen der Berl. Handels-Ges. oder deren Ordre. Zs. 2./1., 1./7. Tilg. ab 2./1. 1909 bis spät. 1938 durch freihänd. Ankauf oder durch Verl. im Okt. (zuerst 1908) auf 2./1. des folg. Jahres vom 1./7. 1908 ab beliebige Verstärk. der Tilg. zulässig. Sicherheit: Zur Sicherung sämtl. Teilschuldverschreib. zu gleichen Rechten hat die Gew. eine Sicherungs-Hypoth. von M. 4 500 000 nebst 4 ¹/₂ % Zs. seit 1./1. 1904 gemäss § 1187 B. G.-B. zur I. Stelle zur Gesamthaft an folg. ihr gehörigen Grundstücken, Bergwerken und Bergwerksanteilen, verzeichnet in den Grundbüchern: I. des Kgl. Amtsgerichts Loslau: Steinkohlenbergwerk Emma, Adamhöhe, Emiliens Ruh, Karl Adolph I, Else, Evashöhe, Aurora, Consolidirte Anna, Fürstin Marie, Franz I und Octavia, 61 (von 122) Kuxe Heintzmann, Nieder-Radlin Bd. IV Bl. 91, 92, Romanshof Bd. III Bl. 61, Birtultau Bd. X Bl. 366, Pshaw Bd. III Bl. 135; II. des Kgl. Amtsgerichts Rybnik: Steinkohlenbergwerk Johann Jakob, Römer, Steinbeck, Oeynhaus und Heitz, Vincenzglück, 117 (von 122) Kuxe Hans Reinhold, 117 (von 122) Kuxe Wilhelmsbahn, 121 ¹/₂ (von 124) Kuxe Leopold von Buch, Poppelau Bd. VII Bl. 285, 295, Bd. IX Bl. 364, 365, 377, 378, 380, 381, Niedobschütz Bd. II Bl. 74, Bd. III Bl. 124, Bd. IV Bl. 144, Bd. VII Bl. 265, Bd. IX Bl. 368—371, Bd. X Bl. 386, Nieder-Rydultau Bd. VIII Bl. 324, 334, 335, Bd. X Bl. 391—393, Nieder-Radoschau Bd. I, Bl. 5, Königlich-Radoschau Bd. II Bl. 86 auf Grund der Eintragungsbewilligung v. 31./12. 1903 bestellt. Die Sicherungs-Hypoth. ist ferner auf dem der Gew. gehörigen Steinkohlenbergwerk Consolidierte Loslauer Steinkohlengruben Teilfeld eingetragen. Als Vertreterin für die jeweil. Gläubiger im Sinne des § 1189 B. G.-B. ist die Berl. Handels-Ges. bestellt. Sie ist befugt, ihre Rechte u. Pflichten auf eine andere Bank zu übertragen. Für den Fall, dass die Gew. in eine A.-G. umgewandelt werden sollte, gilt die neue A.-G. ohne weiteres als Schuldnerin dieser Anleihe. Die Umwandlung giebt den Inh. der Teilschuldverschreib. kein Recht, sofortige Rückzahlung zu fordern. Zahlst.: Berlin: Berl. Handels-Ges.; Breslau: Schles. Bankverein. Kurs Ende 1904—1909: In Berlin: 102.20, 102.25, 101, 96, 100.50, 101.75 % — In Breslau: 102.40, 102, 100.50, 99, 101, 102 % — Eingeführt in Berlin 25./4. 1904 zu 102 %, in Breslau 19./5. 1904 zu 101.75 %.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.

Förderung: 1903/04—1907/08: 661 048, 742 777, 848 484, 810 308, 948 305, t. ca. 4000 Arb.

Ausbeute: 1903/04: M. 500; 1904/05—1907/08: Je M. 600 pro Jahr u. Kux.

Repräsentant: Bergassessor a. D. Rudolf Wachsmann, Gen.-Dir.

Verwaltungsrat: Vors. Berggrat Pieler Ruda; Stellv. Geh. Komm.-Rat von Friedlaender-Fuld, Dr. Walther Rathenau, Berlin; Komm.-Rat Emil Berve, Breslau; Geh. Komm.-Rat Oscar Caro, Hirschberg i. Schl.; Robert Friedlaender, Bergassessor a. D. Dr. Alfred Martin, Bankier Dr. Mosler, Berlin; Dir. Guido Wolff, Hamburg.

